

DASSEL IM BLICKPUNKT



Nr. 40 - September 2001

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Trotz konsequenter Sparpolitik hat sich die starke Schieflage bei den Finanzen im Land, beim Landkreis und bei der Stadt Dassel nicht gebessert. Ein nicht ausgeglichener Haushalt gehört zum täglichen Leben, fordert Politikerinnen und Politiker. Vor diesem Hintergrund finden am 9. September die Wahlen für die Kommunalparlamente statt.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bestimmen an diesem Tag, wie die Zukunftsgestaltung beim Landkreis, bei der Stadt Dassel und in ihren Ortsteilen politisch aussehen soll. Die Frauen und Männer auf den Listen der SPD stellen sich dieser Wahl!

Wir wollen mit unserer Politik, auch unter schwierigen finanziellen Vorgaben, für eine Verbesserung des öffentlichen Lebens in unserem Landkreis, unserer Stadt und unseren Gemeinden eintreten. Dabei sind wir auf das vielfältige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Sprechen Sie uns an und informieren Sie sich! Auch in Ihrer Nähe lebt und arbeitet jemand, den Sie auf unseren Wahl-Listen wiederfinden!

Und vor allem – nehmen Sie Ihr demokratisches Recht am Wahltag wahr!

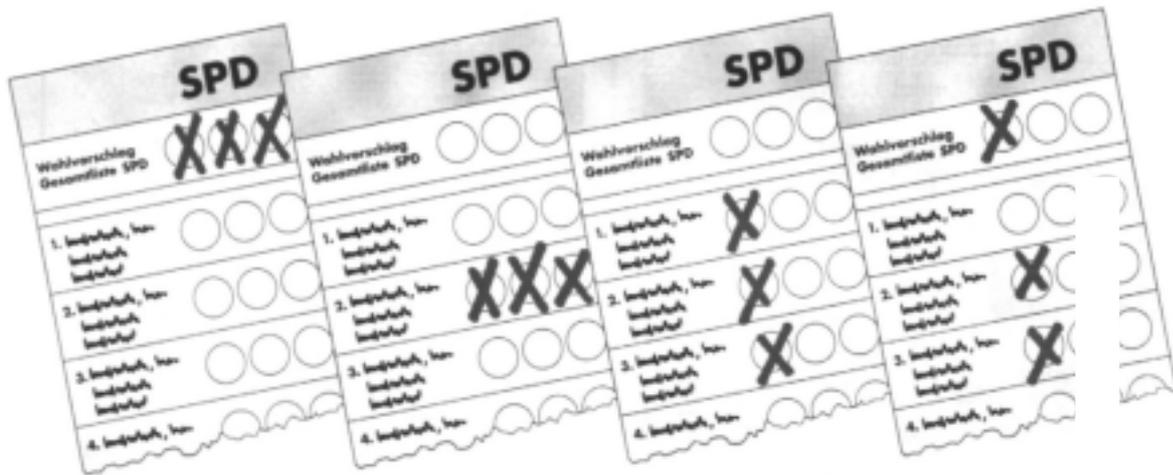
Ihr SPD-Stadtverband Dassel

Übrigens, Jugendliche ab 16 Jahren dürfen am 9. September auch wählen.

~~Ni~~ wie hin!

Ein Besuch bei uns im Internet lohnt sich, werten? Spiele, Tipps und Infos unter www.spd-wickmann.de

Sie haben 3 Stimmen...



► Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.

► Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin bzw. Bewerber.

► Sie können aber auch Ihre Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen und Bewerber verteilen.

► Und Sie können Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere KandidatInnen derselben oder verschiedener Listen verteilen.



...für die SPD,
ihre Kandidatinnen und Kandidaten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die **KREISTAGSWAHL 2001**

Listenplatz 1



Lieselotte Laue
OT Lauenberg

53 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Krankenschwester/
stellvertr. Pflegedienstleitung,
Betriebsrätin
Kreistagsabgeordnete seit 1991
- Stellv. Fraktionsvorsitzende
- Stellv. Vors. im Jugendhilfeausschuss
- Stellv. Mitglied im Kreisausschuss
- Stiftungsrätin im Ev. Krankenhaus Bad Gandersheim
Mitgliedschaften/Vereine:
ver.di, Straffälligenhilfe Northeim,
DRK Lauenberg, TSV Germania

Listenplatz 3



Karl Tolle
OT Hilwartshausen

59 Jahre, 4 Kinder
Beruf: Formenmacher
Stellv. Bürgermeister in Dassel,
Kreistagsabgeordneter, Mitglied
Stadtrat Dassel, Ortsbürgermeister
Hilwartshausen, Mitglied im Verwaltungsrat der Betriebskrankenkasse,
Betriebsratsvorsitzender Hahnenmühle.
Vereine: Reitverein, TSV Hilwartshausen, Freiw. Feuerwehr.
Interessen: Reiten, Wandern

Listenplatz 4



Dr. Wilhelm Priesmeier
OT Markoldendorf

47 Jahre, 4 Kinder
Beruf: Tierarzt
Kreistagsabgeordneter
Mitglied Stadtrat Dassel
Mitglied Ortsrat Markoldendorf

Listenplatz 6



Uwe Jahns
OT Markoldendorf

42 Jahre
Beruf: Dipl.-Verwaltungswirt
Mitglied Ortsrat Markoldendorf
Vereine: 1. Vors. Förderverein
Freibad Markoldendorf, 2. Vors.
Förderverein Grundschule Markoldendorf,
Freiwillige Feuerwehr Markoldendorf,
MTV Markoldendorf
Interessen:
Sport und ehrenamtliche Arbeit

Listenplatz 8



Isolde Weidmann
OT Dassel

52 Jahre, 1 Kind
Mitglied im Ortsrat Dassel seit 10
Jahren, stellv. Vorsitzende des
SPD-Ortsvereins Dassel,
Delegierte im WBV
Markoldendorf, Förderverein
Freibad Dassel, Förderverein der
Paul-Gerhardt-Schule,
Sollingverein Dassel, Dasseler
Sport-Club, DRK
Interessen: Schwimmen, Lesen,
Gartenarbeit, Sport

Listenplatz 10



Armin Ristau
OT Sievershausen

49 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Dipl.-Forst.Ing. (FH)
Hilfsschöffe beim Jugendgericht
Einbeck, Bundesvorstand Bund
Deutscher Forstleute, Solllingverein
Sievershausen, Freiwillige Feuerwehr,
Bürgerdeputierter im Bau-
und Umweltausschuss des Flecken
Duingen (bis 2000)

... und für die STADTRATS- WAHL 2001:

Listenplatz 1



Karl Tolle
OT Hilwartshausen

59 Jahre, 4 Kinder
Beruf: Formenmacher
Stellv. Bürgermeister in Dassel,
Kreistagsabgeordneter, Mitglied
Stadtrat Dassel, Ortsbürgermeister
Hilwartshausen, Mitglied im
Verwaltungsrat der Betriebskranken-
kasse, Betriebsratsvorsitzender
Hahnemühle.
Vereine: Reitverein, TSV Hilwarts-
hausen, Freiw. Feuerwehr.
Interessen: Reiten, Wandern

Listenplatz 2



Cornelia Schmidt
OT Sievershausen

42 Jahre, 2 Kinder
Beruf: Bankkauffrau
Mitglied Stadtrat Dassel
Stellv. Ortsbürgermeisterin
Vors. Ortsverein Sievershausen
Kirchenvorstand Sievershausen
Vereine: TSV Einigkeit
Interessen: Sticken, Wandern,
Lesen

Listenplatz 3



Henning Laue
OT Lauenberg

54 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Werkzeugmacher
SPD-Fraktionsvorsitzender im
Stadtrat Dassel
Stellv. Vorsitzender im SPD-
Stadtverband Dassel
Mitglied Ortsrat Lauenberg
IG Metall
Vereine: TSV Germania, Verkehrs-
verein, Freiwillige Feuerwehr,
Schützenverein

Listenplatz 4



Wolf Koch
OT Mackensen

54 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Unternehmensberater
1. Vors. des SPD-Stadtverbandes
Dassel
Stellv. Verbandsvorsteher des
WAZ - Solling
Vorstandsmitglied des WBV
Mackensen-Merxhausen
Vereine: 1. Vors. des Förderver-
eins Blankeschmiede, Förderver-
ein Freibad Dassel, Kleintier-
züchterverein, SV Mackensen,
Schützenverein, Freiw. Feuerwehr

Listenplatz 5



Dr. Wilhelm Priesmeier
OT Markoldendorf

47 Jahre, 4 Kinder
Beruf: Tierarzt
Kreistagsabgeordneter
Mitglied Stadtrat Dassel
Mitglied Ortsrat Markoldendorf

Listenplatz 6



Max Schlüter
OT Dassel

57 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Schulhausmeister
Mitglied Stadtrat Dassel
2. Vors. im Personalrat des LK
Northeim, Vors. im Beirat der AOK
Einbeck/Northeim
Vors. der Widerspruchsstelle der
AOK
Vereine: Förderverein Blank-
schmiede, SC Dassel,
Sollingverein, Schützenverein,
Gesangverein Harmonie Dassel,
Karnevalsverein Hilwartshausen

Listenplatz 7



Reinhold Spieker
OT Wellersen

65 Jahre, 2 Kinder
Beruf: Justizamtsinspektor a.D.
Ratsvorsitzender im Stadtrat Dassel
Ortsbürgermeister in Hoppensen-
Wellersen, Aufsichtsratsmitglied
Einbecker Wohnungsbaugesellschaft
Vereine: Reichsbund, 1. Vors. TTC
Wellersen, FF Wellersen, MGW
Wellersen, Geschichtsverein Einbeck
Interessen: Sport, Heimatgeschichte,
Gartenarbeit

Listenplatz 8**Renate Klie**
OT Dassel

57 Jahre
Beruf: Hausfrau
Ehrenamtliche Frauenbeauftragte
der Stadt Dassel
1. Vorsitzende Deutsches Rotes
Kreuz Dassel

Listenplatz 9**Wolfdietrich Kappe**
OT Markoldendorf

60 Jahre, 2 Kinder
Beruf: Realschullehrer i.R.
Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtrat Dassel, Vorsitzender
des Schul-/Kultur- und Fremden-
verkehrsausschusses, Schriftführer
im SPD-Stadtverband Dassel,
Mitglied Ortsrat Markoldendorf
Vereine: Zoofreunde Hannover,
NABU, Förderverein Freibad
Markoldendorf, Freiw. Feuerwehr,
Vorsitz. Gesangverein Concordia
Markoldendorf

Listenplatz 10**Achim Lampe**
OT Hilwartshausen

40 Jahre, 1 Kind
Beruf: Verwaltungsangestellter
Mitglied Ortsrat Hilwartshausen,
1. Vors. SPD-Ortsverein Hilwarts-
hausen, Mitglied im Elternbeirat des
Kindergartens Lauenberg, IG Bau
Vereine: TSV Hilwartshausen,
Freiwillige Feuerwehr, MGV
Hilwartshausen, Jägerschaft Einbeck

Listenplatz 11**Gerhard Melching**
OT Lauenberg

40 Jahre, 3 Kinder
Beruf: Nds. Landesbeamter f.d.
Sozialversicherung, Mitglied Ortsrat
Lauenberg, hinzugewählt zur SPD-
Stadtratsfraktion Dassel, Vorstand
SPD-Stadtverband Dassel, Orts-
jugendpfleger in Lauenberg
Vereine/Mitgliedschaften:
Vorstand Verkehrsverein Lauenberg,
Sprecher der IG Freibad, TSV
Lauenberg, Freiwillige Feuerwehr,
ver.di
Interessen: Fußball und PC

Listenplatz 12**Karl Jünke**
OT Relliehausen

65 Jahre
Beruf: Rentner
Mitglied Stadtrat Dassel, Mitglied
Ortsrat Dassel, 1. Vors. SPD-
Ortsverein Relliehausen,
2. Vors. SVR Relliehausen
Vereine: Freiwillige Feuerwehr,
Stammtisch "Goldenes E",
Deutsches Rotes Kreuz
Interessen:
Wandern, Briefmarken sammeln

Listenplatz 13**Andreas Hanke**
OT Markoldendorf

40 Jahre, 2 Kinder
Beruf: Systemverwalter
Hinzugewählt zur SPD-Stadt-
ratsfraktion Dassel, Pressespr. SPD-
Stadtverb. Dassel, Vors. SPD Ortsv.
Markold., Vorst. SPD UB Northeim,
hinzugew. Mitglied Kreistagsfrak.,
Gründungs-/Vorst.Mitgl. Förderverein
Freibad Markold., Mitglied Schul-
elternrat Grundschule Markold.,
Deleg. WBV Markold., Mitglied MTV
Interessen:
Kommunalpolitik, Lesen, Computer

Listenplatz 14**Joachim Apel**
OT Krimmensen

50 Jahre, 2 Kinder
Beruf: Wassermeister (WAZ-Solling)
Mitglied Stadtrat Dassel, Stellv.
Ortsbürgermeister, Mitglied Ortsrat
Ellensen-Eilensen-Krimmensen
Ortsbrandmeister in Krimmensen
(seit 1984)
Vereine und Mitgliedschaften:
Schützenverein Krimmensen,
Sportverein Ellensen-Eilensen-
Krimmensen, TV, DVGW, SPD

Listenplatz 15**Klaus Dumschat**
OT Deitersen

41 Jahre, 2 Kinder
Beruf: CNC-Dreher
Kandidat für den Ortsrat Deitersen
Mitgliedschaften:
Klassenelternrat der Orientierungs-
stufe Dassel, Vorstandsmitglied des
Gesangsvereins Deitersen,
Ortsfeuerwehr Deitersen (aktiv)
Gewerkschaft IG-Metall

Listenplatz 16**Detlef Muschalla**
OT Dassel

35 Jahre, 2 Kinder
 Beruf: Lehrer (Paul-Gerhardt-Schule)
 Hinzugewähltes Mitglied der SPD-Fraktion Dassel, Vorstand SPD-Stadtverband Dassel
 1. Vors. des Stadtelterrates der Dasseler Kindergärten
 Vereine: Dasseler SC, Förderverein Freibad Dassel
 Interessen: Kochen, Fotografieren, Sport

Listenplatz 17**Freddy Brackmann**
OT Hunnesrück

38 Jahre, 2 Kinder
 Beruf: Einzelhandelskaufmann
 Vorsitzender SPD-Ortsverein Hunnesrück-Erichsburg
 Vereine: Sportverein, Freiwillige Feuerwehr
 Interessen: Radfahren

Listenplatz 18**August Wedekind**
OT Sievershausen

38 Jahre
 Beruf: Dreher
 Mitglied Ortsrat Sievershausen
 Vereine/Mitgliedschaften: Kyffhäuser-Kameradschaft Sievershausen, TSV Einigkeit Sievershausen, Freiwillige Feuerwehr, Söllingverein, Gesangsverein
 Interessen: Fußball, Schießsport, Jagd

Listenplatz 19**Erhard Lippstreu**
OT Hilwartshausen

41 Jahre, 2 Kinder
 Beruf: Schlosser
 Beisitzer im SPD-Stadtverband Dassel
 Mitglied Ortsrat Hilwartshausen
 Bildungsobmann im SPD-Ortsverein Hilwartshausen
 Vereine: Freiwillige Feuerwehr, TSV Hilwartshausen

Listenplatz 20**Günther Weidmann**
OT Dassel

59 Jahre
 Beruf: Schwimm-Meister
 Mitglied Stadtrat Dassel
 Vereine:
 1. Vorsitzender Söllingverein Dassel, Blankschmiede Neimke, MGV Harmonie, Freiwillige Feuerwehr

Listenplatz 21**Michael Hanke**
OT Markoldendorf

43 Jahre, 4 Kinder
 Beruf: Programmierer
 Komm. Vertreter im Kindergartenbeirat, Gründungs-/Vorstandsmitglied Förderverein Freibad Markold., Gründungs-/Vorstandsmitglied Förderverein Grundschule Markold., Vors. Schulelternrat Grundschule Markold., Vors. Stadtelterrat Dassel, Mitglied Ortsrat Markold., Delegierter WBV Markold.
 Interessen: Geschichte, Heimatgeschichte, Geschichte und Aktuelles Japans und Ägyptens

Listenplatz 22**Gerhard Dreyer**
OT Dassel

50 Jahre
 Beruf: selbständig
 Vereine: Söllingverein
 Interessen: Skat spielen, Angeln

Listenplatz 23**Thomas Engell**
OT Dassel

53 Jahre
 Beruf: Forstbeamter
 Mitglied IG Bau
 Vereine: Jägerschaft Einbeck

Listenplatz 24



Uwe Jahns OT Markoldendorf

42 Jahre
Beruf: Dipl.-Verwaltungswirt
Mitglied Ortsrat Markoldendorf
Vereine:
1. Vors. Förderverein Freibad Markoldendorf, 2. Vors. Förderverein Grundschule Markoldendorf, Freiwillige Feuerwehr, MTV Markoldendorf
Interessen:
Sport und ehrenamtliche Arbeit

Listenplatz 25



Karl Dreyer OT Mackensen

58 Jahre
Beruf: Techn. Angestellter
Mitglied Stadtrat Dassel, Ortsbürgermeister in Mackensen seit 12 Jahren, Vorstand WBV Mackensen-Merxhausen, Vors. des Reichsbundes - Ortsgruppe Mackensen
Vereine und Mitgliedschaften:
Förderverein Blankschmiede, Männergesangsverein, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr, IG Metall

Für die **ORTSRÄTE** kandidieren in

DASSEL

Isolde Weidmann, Industriekauffrau, Lilienplan 9
Max Schlüter, Hausmeister, Bgm.-Pergande-Str. 25
Detlef Muschalla, Lehrer, Paul-Gerhardt-Str. 3
Erhard Pech, Mechaniker, Südstr. 1 A
Gerhard Dreyer, Unternehmer, Bachstr. 1
Christian Schlüter, Auszub., Bgm.-Pergande-Str. 25
Matthias Hoffmann, Steinmetz, Breslauer Str. 16
Renate Klie, Hausfrau, Wilh.-Raabe-Str. 1

HILWARTSHAUSEN

Karl Tolle, Formenmacher, Hauptstr. 44
Erhard Lippstreu, Schlosser, Bergstr. 25
Achim Lampe, Verwaltungsang., Friedr.-Ebert-Str. 8
Erich Hildebrandt, Maler, Friedr.-Ebert-Str. 9
Henning König, Maschinenbautech., Friedr.-Ebert-Str. 13
Friedrich Ahrens, Rentner, Am Försterbrink 28
Hans-Jürgen Sievert, Schlosser, Einbecker Weg 1
Gerhard Helmker, Pensionär, Kampstr. 6
Detlef Hildebrandt, Industriemeister, Kiefernstr. 3
Marcus Pohlmann, Großhandelskaufmann, Kampstr. 8
Albert Sievert, Kaufm. Angestellter, Friedr.-Ebert-Str. 3

HUNNESRÜCK

Freddy Brackmann, Einzelhandelskaufm., Pulverkamp 7
Beate Bartels, Bürokauffrau, Schlosstr. 8
Gerd Grube, Zahntechniker, Gestütstr. 6 A
Alice Schwarz, Laborantin, Gestütstr. 7 B
Gerd Müller, Rentner, Deiterser Str. 6
Hans-Jürgen Strenger, Werkzeugmacher, Parkstr. 2
Siegfried Marienhagen, Rentner, Gestütstr. 1 C
Erich Hanusch, Rentner, Parkstr. 6

EILENSEN/ELLENSSEN/ KRIMMENSEN

Joachim Apel, Wassermeister, Hinter dem Dorfe 8, Krimmensen
Dieter Busch, Rentner, Herrenhofweg 4, Eilensen
Wilhelm Fricke, Ing.(grad.), Oberer Weidekamp 4, Ellensen
Hans-Werner Herberg, Lehrer, Am Lahberg 2, Ellensen

HOPPENSEN/ WELLERSEN

Reinhold Spieker, Justizamtsinspektor a.D., Alte Schulstr. 5, Wellersen
Helmut Dörger, Polizeibeamter im BGS, Junkernstr. 21, Wellersen
Günter Olek, Kfz.-Mechaniker, Hirschberger Str. 18, Hoppensen
Wilhelm Ropeter, Dachdecker, Hoppenser Allee 28, Hoppensen
Monika Reckmann, Altenpflegerin, Mittelweg 3, Wellersen
Herbert Sander, Maschinenschlosser, An der Dieße 1, Wellersen



LAUENBERG

Gerhard Melching, Beamter, Violinenstr. 4
Janine Flint-Dittner, Techn. Zeichnerin, Benderweg 26
Henning Laue, Werkzeugmacher, Sollingstr. 32
Jürgen Wauker, Landw.-Techn. Laborant, Hilwartsh. Str. 2
Holger Reichelt, Straßenbaupolier, Zur Kappe 1
Kurt Zinaleske, Techn. Ang. Schlackenwiese 5
Reinhard Hoppert, Angestellter, Benderweg 23

MARKOLDENDORF

Rainer Wolter, Versicherungsfachmann, Berliner Str. 35
Wolfdietrich Kappe, Realschullehrer i.R., Lärchenweg 12
Uwe Jahns, Dipl.-Verwaltungswirt, Eickestr. 21
Horst Helmer, Werkzeugmechaniker, Wellenser Str. 7
Rolf Stahlmann, Dachdeckermeister, Kirchstr. 20
Michael Hanke, Programmierer, Oldendorfer Str. 17
Andreas Hanke, Systemverwalter, Danziger Str. 6
Helmuth Pagel, Rentner, Kleine Str. 10
Erhard Wolter, Lagerverwalter, August-Düker-Str. 11
Detlev Freter, Verkäufer, Berliner Str. 17
Claus-Jörg Heidenreich, Drucker, Ilmebahnstr. 24
Günter Volkmer, Rentner, Wellenser Str. 15

SIEVERSHAUSEN

Cornelia Schmidt, Bankkauffrau, Gartenstr. 28
Bodo Hertel, Elektroinstallateur, Gartenstr. 25
August Wedekind, Dreher, An der Bummelse 11
Armin Ristau, Forstbeamter, Silberborner Str. 1
Winfried Koch jun., Werker, Försterweg 5
Uwe Winter, Former, Asternstr. 9
Hans Hoffinger, Industriekaufmann, Dahlienstr. 12 A

MACKENSEN

Karl Dreyer, Techn. Angestellter, Landstr. 23
Carola Liehr, Friseurin, Judenstr. 2
Eckhard Fette, Beamter, Lindenstr. 8
Renate Koch, Rechtsanwältin, Halbe 4
Ewald Sporleder, Werbeleiter, Siedlungsstr. 6

RELLIEHAUSEN

Karl Jünke, Rentner, Am Pferdekamp 9
Helga Hundertmark, Kaufm. Ang., Am Pferdekamp 8
Jörg Hümme, Maschinist, Am Pferdekamp 24
Eckhard Herbst, Werkzeugmacher, Waldstr. 1
Jürgen Siebrecht, Papiermacher, Waldstr. 14 A
Klaus-Dieter Voss, Maschinenbauer, Am Pferdekamp 18



Solling-Preisrätsel im Blickpunkt Nr. 39

Die richtige Antwort lautete:
STADTRAT

1. Preis:

Ein Essen für zwei Personen im Solling-Krug,
Hilwartshausen

Sonja Bosse, Hilwartshausen

2. Preis

Das Fotobuch „Wo der Rauhußkauz ruft“

Sandra Honstraß, Issum

3. Preis

Zwei Flaschen Rotwein

Pascal Hensel, Lüthorst

2001 - 2006

Wahlprogramm

Die Kindergärten und Spielkreise

Die Stadt Dassel betreibt drei Kindergärten in den Orten Sievershausen, Lauenberg und Lüthorst. Kinderspielkreise werden in Ellensen, Amelsen und Mackensen angeboten. Die kirchlichen Kindergärten in Markoldendorf und Dassel wurden inzwischen erweitert, bzw. neu gebaut. Für diese Baumaßnahmen wurden auch erhebliche Mittel der Stadt Dassel eingesetzt.

In allen Tagesstätten werden Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut. Vereinzelt wird integrative Arbeit geleistet, das heißt, es werden auch Plätze für behinderte Kinder angeboten.

Die Elternbeiträge sind im kreisweiten Vergleich im unteren Drittel der Gebührenordnung angesiedelt, sie werden nach dem Einkommen der Eltern bemessen.

Unterstützt wird die Arbeit der Erzieherinnen durch die jeweiligen Elternbeiräte. Neuerdings hat sich auch ein Stadtelternrat für Kindertagesstätten formiert. Die Öffnungszeiten sind unterschiedlich: Es wird Vormittags-, Nachmittags- und Ganztagsbetreuung angeboten.

Was erwarten wir für die Zukunft?

Die Ansätze zu integrativer Arbeit werden von uns unterstützt und sollten, soweit erforderlich, ausgebaut werden.

Wir setzen uns ein für flexible Öffnungszeiten, um berufstätigen Müttern und Vätern die Betreuungsmöglichkeiten zu sichern.

Wir erwarten allgemein ganzjährig gleichmäßige Öffnungszeiten ohne Sommerpause im Sinne alleinerziehender und berufstätiger Elternteile.

Wir erwarten vom Landkreis Northeim die Fortschreibung des Kindertagesstättenentwicklungsplanes, um frühzeitig in die Planung von Krippen und Horten einsteigen zu können.

Die Aktivitäten der Elternbeiräte begrüßen wir ausdrücklich. Unser Wunsch ist es, einen Vertreter/ eine Vertreterin des Stadtelternrates als hinzugewähltes Mitglied in den Jugend- und Sportausschuss des Stadtrates zu integrieren.

Dafür wollen wir uns einsetzen!



Politik für die Jugend

Die SPD sieht Jugendarbeit als eine Investition in die Zukunft und als eine wichtige politische Aufgabe, deren Fundament auf mehreren starken Säulen stehen muss: die Vereine, der Stadtjugendring und die örtlichen Jugendpfleger bzw. -pflegerinnen. Jugendliche lassen sich nicht mehr einseitig auf eine Aktivität festlegen. Sie sind in der Phase des Ausprobierens und testen ihre Neigungen, Fähigkeiten und Wünsche. Für die Stadt Dassel ist es daher sehr wichtig, ein breites Angebot vorzuweisen. Wir wollen daher den Jugendbereich weiterhin im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten fördern. Zum Beispiel werden Vereine entsprechend ihrer Anzahl jugendlicher Mitglieder bei der Sportstättennutzungsgebühr entlastet.

Die Partnerschaften mit Italien, Griechenland und Dänemark tragen wesentlich zur Völkerverständigung bei. Diese werden durch die Initiative des Stadtjugendringes und der Leiterin des Stadtjugendbüros durch regelmäßigen Jugendaustausch gefördert. Toleranz gegenüber den Sitten und Gebräuchen anderer Kulturen werden den Jugendlichen eine wertvolle Erfahrung sein. Die SPD möchte in diesem Bereich unbedingt Chancengleichheit für Jugendliche aus einkommensschwachen Familien erreichen.

Die von der CDU erwogene Streichung der Stelle für die hauptamtliche Stadtjugendpflegerin wurde durch den Einsatz der SPD-Fraktion im Stadtrat verhindert. Diese Stelle wird durch den Landkreis mitfinanziert und ist für die Koordinierung der Jugendarbeit von großer Bedeutung. Dass die ehrenamtliche Arbeit des Stadtjugendringes und der Ortsjugendpfleger bzw. -innen bisher so erfolgreich war, ist dem Einsatz der Stadtjugendpflegerin wesentlich zu verdanken.

Sparzwänge müssen nicht das Ende von Jugendarbeit bedeuten. Freibäder stellen z.B. ein wichtiges Freizeitangebot dar. Bei den Eigenleistungen der Fördervereine haben sich auch Jugendliche sinnvoll engagiert. Für die SPD ist es wichtig, dass die Jugendarbeit auch bei eingeschränkten finanziellen Mitteln möglich ist. Die Jugendarbeit bleibt Aufgabe unserer Politik. Deshalb wollen wir die Kommunikation mit allen an der Jugendarbeit beteiligten verbessern und werden zukünftig in der SPD-Stadtratsfraktion Jugendbeauftragte benennen, die einen engen Kontakt gewährleisten.

Schulen

Die Standorte der städtischen Grundschulen in Dassel, Markoldendorf, Lüthorst und Sievershausen müssen auch weiterhin gesichert bleiben. Damit ersparen wir den jüngeren Kindern zum größten Teil lange Schulwege und Busfahrten. Gerade die „kleinen“ Grundschulen stellen einen wichtigen kulturellen Mittelpunkt in den Ortschaften dar.

Im Sommer diesen Jahres ist die Grundschule Markoldendorf als Verlässliche Grundschule gestartet. Nach dem Willen der CDU/FDP-Ratsgruppe wäre dies nicht möglich gewesen. Im Fachausschuss stimmte sie geschlossen dagegen. Trotzdem hat sich die SPD nicht beirren lassen. Die besseren Argumente siegten. Eltern und Kinder können sich auf die Markoldendorfer Grundschule verlassen.

Wir treten dafür ein, dass unsere Schulen durch Einrichtung von Internet-Arbeitsplätzen für die Zukunft fit gemacht werden. Schon die Grundschul Kinder müssen gezielt an die neuen Technologien herangeführt werden und das Einmaleins der Zukunft lernen.

Projekt „Lokschuppen“

Wir unterstützen das Projekt „Lokschuppen“ der Paul-Gerhardt Schule Dassel. Mit einer Konzeption, die pädagogische, soziale und diakonische Aspekte vereinigt, soll im Lokschuppen am ehemaligen Dasseler Bahnhof eine Werkstatt als Begegnungsstätte für Schülerinnen bzw. Schüler der Paul-Gerhardt-Schule und für arbeitslose Jugendliche geschaffen werden.

Bei hoher Jugendarbeitslosigkeit soll gemeinsam mit dem Arbeitsamt, der Jugendhilfe und dem Stadtjugendring die Integrations-, Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen gefördert werden.

Wir setzen uns für eine Verwirklichung des Projektes „Lokschuppen“ durch Einbeziehung in die Städtebauförderung und die Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ein.

Seniorinnen und Senioren

Dank medizinischer Fortschritte steigt der Anteil älterer Menschen in unseren Gemeinden ständig. Die Lebensleistung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger verpflichtet uns, die menschliche Würde und die Achtung der Persönlichkeit im Alter zu garantieren. Wir werden deshalb weiterhin gemeinsam mit der Sozialstation in Dassel, den Wohlfahrtsverbänden und privaten Pflegediensten qualifizierte Pflegeangebote und Versorgungsleistungen herstellen. **Gemeinde-nahe Angebote und medizinische Versorgung sind auch in Zukunft wichtig.**

„Leben zu Hause – so lange es die Gesundheit zulässt!“ Dafür setzen wir uns ein!

Ausdrücklich setzen wir uns auch ein für kleine, aber wertvolle Maßnahmen, um noch vorhandene körperliche Fähigkeiten zu fördern, sie nicht durch eine „Rundumversorgung“ zu blockieren. Wir wissen, dass die schönste Seniorenanlage

nicht nur bedingt die gewohnte Umgebung, Familie, Freunde und die Kontakte zu Nachbarn ersetzen. Ortsnahe Geschäfte mussten der Konkurrenz der Supermärkte weichen. Der öffentliche Personennahverkehr bietet keine zeitnahen Einkaufsmöglichkeiten. Wir treten ein für den Erhalt des öffentlichen Nahverkehrs und seine Anpassung an die Wünsche der Bevölkerung. Für unseren ländlich geprägten Raum werden wir ein Konzept für alternative Beförderungsmöglichkeiten entwickeln.

Frauen

Die Frauenbeauftragte der Stadt Dassel arbeitet ehrenamtlich. Ihre Aufgabe ist es unter anderem, frauenspezifischen Sichtweisen in den politischen Gremien Gehör zu verschaffen. Hierfür ist im Vorfeld eine enge Zusammenarbeit mit Berufskolleginnen, Verwaltungen, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen und Verbänden, Schulen und Tagesstätten notwendig. Für Beratungen hält sie regelmäßig Sprechstunden ab und bietet außerdem themenbezogene Veranstaltungen an.

Nach wie vor gilt es unter anderem bestehende Hürden für berufstätige Frauen, wie starre Öffnungszeiten in Kindertagesstätten, fehlende Angebote im Krippen- und Hortbereich, schlechte Verkehrsanbindungen sowie das nicht flächendeckende Angebot zur Verlässlichen Grundschule zu überwinden und schrittweise abzubauen. Aber auch für Seniorinnen muss die Lebensqualität weiter gesteigert werden! Für sie wirken sich die verbesserungsbedürftigen Beförderungsmöglichkeiten einengend aus. Notwendige Einkäufe, Arztbesuche und Ämtergänge können häufig nur erschwert und unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel erledigt werden. Für das ehrenamtliche Engagement einer Frauenbeauftragten sicher eine große Herausforderung. Wir werden diese Arbeit auch in Zukunft unterstützen!

Daher unser gezielter Aufruf an alle Frauen in unserem Stadtgebiet:

Gehen Sie am 9. September wählen, stärken Sie uns, damit wir uns für Ihre Probleme einsetzen können!



Die Ortsräte

Durch die von der SPD durchgesetzte Reform der Niedersächsischen Kommunalverfassung ist es möglich geworden, dass nun auch in Deitersen, Relliehausen, Portenhagen und Hunnesrück/ Erichsburg Ortsräte gewählt werden. Die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Relliehausen, den Status einer eigenen Ortschaft zu erlangen, wurden von der SPD tatkräftig unterstützt und finden nun den entsprechenden Abschluss. Das Ziel der SPD war es immer, eigenständige Arbeit auch in den kleinen Ortschaften zu fördern, um mehr Demokratie in die kleinste Einheit zu tragen. Die Weichen sind gestellt – nun kann die Umsetzung erfolgen!

Die allgemeine Aufgabenverteilung zwischen der Stadt Dassel und ihren Ortsteilen musste angesichts der schlechten Haushaltslage neu überdacht werden. Freiwillige Leistungen der Stadt mussten zurückgefahren werden, dadurch müssen jetzt mehr Eigenleistungen erbracht werden. Hier sind die Ortsräte in Zukunft stärker gefordert und können ihre Kompetenz und ihr Engagement unter Beweis stellen.

Dazu sind die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bereit!

Um ihre Aufgaben auch in Zukunft bewältigen zu können, benötigen die Ortsräte - trotz knapper Kassen – angemessene finanzielle Mittel. Dafür setzen wir uns ein!



Aus: Hannoversche Allgemeine Zeitung, 14.7.2001

Stadtsanierung und Stadtmanagement

Die Kommunale Entlastungsstraße für die Kernstadt ist fertiggestellt. Jetzt gilt es, die vor 10 Jahren begonnene Stadtsanierung weiterzuführen. Die Stadt Dassel liegt im Ziel-2-Fördergebiet der Europäischen Union, so dass ergänzend eine Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Frage kommen kann.

Dafür setzen wir uns ein!

Übergreifendes Ziel muss die Aufwertung, Pflege und Sicherung des historisch gewachsenen Ortsbildes sein. Eine Stärkung des zentralen Dienstleistungs- und Geschäftsbereichs ist durch Stadtmanagement, Verbesserung von Straßen- und Freiräumen und durch Stadtbegrünung zu erreichen. Neben der Verbesserung zur verkehrlichen Infrastruktur treten wir ausdrücklich für Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft ein.

Sparsamkeit und Verwaltungsmodernisierung

Die Kassen der Stadt Dassel sind leer. Steigende Ausgaben und rückläufige Einnahmen reißen immer größere Löcher in den Haushalt der Stadt. Ausgleichslasten nach der deutschen Einheit, wirtschaftliche Stagnation und eine ständige Lastenverteilung von oben nach unten haben der Stadt jeglichen Handlungsspielraum genommen. Deshalb ist äußerste Sparsamkeit geboten. Gleichzeitig ist freiwilliges und gemeinnütziges Engagement der Bürgerinnen und Bürger gefragt. In Zeiten knappen Geldes kommt es besonders darauf an, dass die Verwaltung wirtschaftlich, leistungsfähig und bürgernah arbeitet. Wir sehen deshalb die Verwaltungsmodernisierung als vorrangige Aufgabe, die gemeinsam mit den Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen angepackt und sozialverträglich umgesetzt werden muss.

Freibäder

Das Freibad Dassel sollte im Jahr 2001 nicht öffnen. Diese Forderung wurde im Frühjahr von der CDU/FDP-Gruppe aufgestellt und vor kurzem noch einmal in der örtlichen Presse unterstrichen. **Die SPD begrüßt und unterstützt dagegen die drei Initiativen der Freibäder Markoldendorf, Dassel und Lauenberg.**

Nur durch ehrenamtliches Engagement können die Freibäder im engen Finanzrahmen der Stadt Dassel überhaupt offen gehalten werden. Der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und die besondere Bereitschaft zur Mitarbeit bei öffentlichen Aufgaben ist beispielhaft. Die SPD wird sich für den Erhalt aller drei Freibäder einsetzen, solange sich die Kosten im vorgegebenen Haushaltsrahmen bewegen und nicht gesetzliche Vorgaben zur Schließung von Bädern zwingen.

Nachdem der Investitionsbedarf gerade für das Dasseler Bad in diesem Jahr bekannt wurde, lud die SPD-Fraktion Vertreter aller drei Bäder zu einem Gespräch ein. Hierbei konnten die Vorstellungen der Fraktion über eine ‚Budgetierung‘ der Kosten für dieses Jahr vermittelt werden. Alle drei Fördervereine werden nach diesem Konzept noch stärker in die ‚Pflicht‘ genommen. Man war sich aber einig, dass eine Schließung auch nur eines Bades für uns nicht in Frage kommt.

Wir stehen zu unserer Aussage und werden auch in Zukunft versuchen, einen Weg zu finden, um alle Bäder zu betreiben. In Lauenberg wollen wir einen naturnahen Badesee schaffen. Natürlich kann dieses nur, wie in der Vergangenheit, unter der tatkräftigen Mitarbeit der Fördervereine realisiert werden!

Dass die SPD-Ortsvereine bereit sind mitzuarbeiten, haben sie in den Freibädern deutlich gezeigt.



Sportvereine

Einschneidende Sparmaßnahmen haben zu erheblichen Mehrbelastungen bei den Sportvereinen geführt. Den Sportvereinen wurde die gesamte Pflege und Unterhaltung der Sportplätze übertragen. In vielen gemeinsamen Gesprächen waren die Vereine zur Übernahme dieser Mehrkosten bereit. Hierfür gilt den Vereinen ein Dankeschön!

Weitere finanzielle Belastungen haben die Vereine durch die Hallenbenutzungsgebühren erfahren müssen. Auch hier wurden sie bei der Umsetzung der Gebührenerhebung einbezogen. Im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden sind die Gebühren recht moderat ausgefallen.

Gerade die Sportvereine unterbreiten ein vielfältiges Angebot für Freizeitgestaltung. Die Jugendlichen müssen sich in ihren Vereinen wiederfinden und sich auch wohlfühlen. Dazu gehört ein qualifiziertes Angebot von Übungsleitern. Hier sind die politischen Kräfte gefordert, etwas zu tun und den Vereinen behilflich zu sein. Die freiwillige Leistung muss mehr herausgestellt und auch entsprechend anerkannt werden. Die Sportvereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil in unserer Gesellschaft!



Freiwillige Feuerwehr

Das Vorhalten und die Ausstattung von 16 Ortsfeuerwehren in Dassel sind kommunale Pflichtaufgaben. Trotz knapper Haushaltsmittel sind in Krimmensen, Deitersen, Amelsen und Mackensen mit Hilfe von Eigenleistungen neue oder erweiterte Gerätehäuser entstanden. Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Mindestausstattung weitestgehend erfüllt. Inzwischen sind die finanziellen Mittel für die Feuerwehren der Stadt Dassel budgetiert. Das bedeutet, dass von der Stadt nur ein finanzieller Rahmen vorgegeben wird. Wie, wofür und wann das Geld ausgegeben wird, wird vom Stadtkommando der Feuerwehr bestimmt. So sind auch Mehrjahresplanungen möglich geworden; dies ist z.B. für die kontinuierliche Erneuerung des Fahrzeugbestandes von großer Bedeutung. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass diese kommunale Pflichtaufgabe entsprechend der finanziellen Möglichkeiten weiterhin erfüllt wird!

Wasser- und Abwasser – Ver- und Entsorgung

„WAZ“, der Wasser- und Abwasserzweckverband Solling

Es war eine richtige Entscheidung, die Bewirtschaftung von Wasser und Abwasser aus dem Bereich der Tagespolitik zu nehmen und damit politisch motivierte Preise (und Verluste) anderen zu überlassen. Es war auch eine richtige Entscheidung, für Dassel und Bodenfelde unterschiedliche Abrechnungsgebiete einzurichten, die betriebswirtschaftlich getrennt geführt werden und damit auch getrennt auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft werden können. Dabei hat es sich gezeigt, dass in Bodenfelde, dem zweiten Partner des WAZ, die Wasserproduktion und der Transport bis zum Verbraucher billiger ist. Dort sind nur einen Brunnen und 38 km Frischwassernetz zu unterhalten, und auf Wasserpumpstationen kann verzichtet werden. Im Vergleich dazu haben wir im Bereich des Dasseler Wassergebietes (ohne Amelsen und Mackensen) 140 km Wasserleitungen, sechs Brunnen, fünf Quellfassungen, vier Aufbereitungsanlagen und zwei Pumpstationen. Da kann man verstehen, dass es einen Kostenunterschied gibt. Der wird sich in den nächsten Jahren aber verringern, weil auch in Bodenfelde

investiert werden muss und diese Kosten auch dort über die Verbrauchsgebühren abgerechnet werden.

Beim Abwasser haben wir schon den ersten Nachweis der betriebswirtschaftlich vernünftigen Entscheidungen vorliegen: durch Investitionen, die sich durch Verringerung der an das Land zu zahlende Abwasserabgabe tragen, konnten Kosten gesenkt werden. Ausserdem haben weitere Neukalkulationen dazu geführt, dass die Abwassergebühren in Dassel von 5,05 DM je m³ auf 4,50 DM gesenkt werden konnten, während sie in Bodenfelde noch bei 5,10 je m³ bleiben mussten.

Auch im Personalbereich wurde gut gewirtschaftet. Der WAZ hat ab Herbst insgesamt 12 Mitarbeiter im Bereich Wasser, Abwasser und Verwaltung. Vor der Übernahme der Aufgaben durch den WAZ sind im Bereich des WBV Markoldendorf, der Gemeinde Bodenfelde und der Stadt Dassel 13 Personen mit diesen Aufgaben beschäftigt gewesen. Durch Übernahme der Abwasserbetreuung für die Gemeinde Gieselwerder ist der Aufgabenkreis größer und damit kostengünstiger geworden.

Und wie geht es weiter?

Der WAZ muß wachsen, das heisst, neue Partner und Aufgaben gewinnen. Wer klein bleibt, wird geschluckt und damit fremd bestimmt. Wir müssen verhindern, dass ein Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen die Aufgaben des WAZ in die Hand bekommt, weil es Gewinne erzielen muss und die von uns allen durch die Gebühren bezahlt werden müssen. Jetzt bezahlen wir nur wirklich anfallende Kosten.

Der WAZ muss sich weiter technisch verbessern, um Kosten einsparen zu können. Wir haben damit begonnen und sind auf dem richtigen Weg. Sozialdemokraten haben die dafür nötigen Entscheidungen vorbereitet und getragen und werden das auch in Zukunft tun!

IMPRESSUM

Redaktion:

Vorstandsmitglieder des SPD-Stadtverbandes

Layout:

Grete Andresen-Düsterdiek

Vorsitzender:

Wolf Koch, Halbe 4, 37586 Dassel-Mackensen, Telefon 05564/91128.

Stadtverband
Dassel

SPD

Umwelt



Die Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen beschloss im Jahre 1992 als Ergebnis ein weltweites Handlungsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert, die „AGENDA 21“. Wichtige Inhalte sind die Vernetzung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen sowie die Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen. Das nehmen auch wir hier in Dassel zum Anlass politischen Handelns. Die Devise der SPD lautet daher: „Global denken, lokal handeln.“ Die extremen Witterungsverhältnisse in letzter Zeit bedrohten auch unser Stadtgebiet häufiger durch Hochwasser. Zusammen mit den Umweltschutzverbänden BUND, Nabu und der Initiative Hochwasserschutz Einbeck werden wir uns dafür einsetzen, dass Maßnahmen zum Hochwasserschutz ergriffen und naturnah gestaltet werden. Wir unterstützen die Ansätze, die in diesem Frühjahr durch die Wanderausstellung „Hochwasserschutz“ auch im Rathaus Dassel aufgezeigt wurden.

Es müssen Lösungsvorschläge außerhalb und innerhalb der Ortschaften erarbeitet werden, um durch naturgemäßen Hochwasserschutz Katastrophen zu mindern oder zu verhindern. Dazu gehören die Renaturierungen der Ilme, Bever und Dieße; Herstellung natürlicher Bachläufe; Auewälder entlang der Flüsse; unbearbeitete Seitenstreifen an beiden Seiten der Bäche, wie sie auch die FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitat) für unser Gebiet vorsieht und entsprechend von der Europäischen Union (EU) finanziell unterstützt wird.

Bei der Anhörung durch die Bezirksregierung wurde darauf gedrungen, dass für die Landwirtschaft keine unnötigen Einschränkungen entstehen und notwendige industrielle Bauvorhaben in den genannten Gebieten jederzeit möglich sind.

Gipsabbau und Naturschutz

Zum geplanten Gipsabbau am Ravensberg zwihatte die SPD immer eine klare Position. Da nale Raumordnungsprogramm (RROP) und der Ravensberg als Vorranggebiet für Gipsabbau

nen Abbau nur mit Argumenten entgegengewirkt werden, die auch vor den Genehmigungsbehörden Bestand haben. Auf Vermutungen beruhende Behauptungen wie „Das Bewerberprojekt ist gefährdet“ oder „Geschützte Biotop werden vernichtet“ mögen zwar einer Bürgerinitiative genügen, können aber für ein verantwortlich handelndes Gremium wie den Stadtrat nicht ausreichen.

Die genannten Vermutungen können nur durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bestätigt werden. Deswegen fordert die SPD auch weiterhin eine UVP und wird erst dann eine kostspielige Änderung des F-Plans einleiten, wenn die Betreiberfirma die UVP umgeht. Eine Änderung des F-Plans einschließlich der erforderlichen Gutachten, bei der die Beweislast für die Schädigung der Umwelt bei der Stadt liegt, würde die Stadt ca. Hunderttausend Mark kosten und kann deshalb nicht im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sein.

schen Lüthorst und Portenhagen rechtskräftige Pläne wie das Regio-Flächennutzungsplan (F-Plan) den vorsehen, kann einem vorgesehe-

nen Abbau nur mit Argumenten entgegengewirkt werden, die auch vor den Genehmigungsbehörden Bestand haben. Auf Vermutungen beruhende Behauptungen wie „Das Bewerberprojekt ist gefährdet“ oder „Geschützte Biotop werden vernichtet“ mögen zwar einer Bürgerinitiative genügen, können aber für ein verantwortlich handelndes Gremium wie den Stadtrat nicht ausreichen.

Bauland und Naturschutz

Das Projekt am Naturpark in Dassel

Wir haben einen 'Juckepunkt' in Dassel: Das Bauprojekt am Naturpark. Dabei haben wir es mit einem Konflikt zwischen den Interessen der Stadt, den möglichen Investoren des Bauprojektes und den Betroffenen (Bürgern) zu tun, sei es, dass sie Anwohner sind, sei es, dass sie sich um die möglicherweise gefährdete Natur Sorgen machen. Kein Zweifel: Wenn wirklich 50 oder mehr Arbeitsplätze geschaffen werden, wenn eine Gewerbesteuerquelle erschlossen werden kann, muss die Stadt, müssen ihre Politiker dafür sein, dass dieses Projekt durchgeführt wird. Dann kann es nur noch heißen, wie können wir den Eingriff in die Natur minimieren, wie können wir die Belastungen für die Anwohner während der Bauzeit und für den späteren Betrieb so gering wie möglich halten. Wir nehmen die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger ernst. Wir treten dafür ein, dass der Eingriff in Natur und Landschaft so schonend wie möglich ist. Wir wollen durch eine sichere Planung „versteckte Pferdefüße“ verhindern.



Wie gut kennen Sie die Straßennamen in den einzelnen Dasseler Ortschaften? Folgende Ortschaften müssen den untenstehenden Straßennamen zugeordnet werden: Amelsen, Dassel, Deitersen, Eilensen, Ellensen, Hilwartshausen, Hoppensen, Hunnesrück, Krimmenssen, Lauenberg, Lüthorst, Mackensen, Markoldendorf, Portenhagen, Relliehausen, Sievershausen, Wellersen.

Die Lösungsbuchstaben der roten Kästchen der Reihe nach in die untenstehenden Kästchen eingetragen ergibt den Lösungssatz. **Dann viel Spaß!**

- 1. An der Dieße □□□□□□□□□
- 2. Am Rittergut □□□□□□□□□
- 3. Burgstiegstraße □□□□□□□□□
- 4. Südstraße □□□□□□
- 5. Hasenwinkel □□□□□□□□□□□□□□
- 6. Ölmühle □□□□□□□□□
- 7. Dragonerweg □□□□□□□□
- 8. Am Moosberg □□□□□□□□□□□
- 9. Im Hai □□□□□□□□□□□□□
- 10. Krugstraße □□□□□□□□
- 11. Sollingstraße □□□□□□□□□
- 12. Parkstraße □□□□□□□□□□
- 13. Hannoversche Straße □□□□□□□
- 14. Beverstraße □□□□□□□□□□□□□
- 15. Am Lahberg □□□□□□□□
- 16. Sloop □□□□□□□□□□□
- 17. Am Pferdekamp □□□□□□□□□□□□□
- 18. Ballerstraße □□□□□□
- 19. Brückenstraße □□□□□□□□□□□□□
- 20. Am Försterbrink □□□□□□□□□□□□□□

PREISRÄTSEL

Lösungssatz

□□□ - □□□ □□□□□□□□□□ □□□□□

<p>1. Preis: Ein Rundflug über Dassel</p> <p>2. Preis: Ein Buch-Gutschein im Wert von 50 DM</p> <p>3. Preis: Ein „Wurst-Strauss“</p>	<p>Bitte senden Sie die richtige Lösung bis zum 18. November 2001 auf eine frankierte Postkarte an: Henning Laue, Sollingstr. 32, 37586 Dassel-Lauenberg.</p> <p>Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Adresse zu vermerken! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!</p>
---	---